

## Am Traumstart knapp vorbei geschlittert

Bezirksliga Nord:  
TSV Dinkelscherben  
1:1 gegen Lauingen

**Dinkelscherben** Der dritte Streich von Michael Kaltenecker reichte dem TSV Dinkelscherben nicht für die nächsten drei Punkte. Es fehlte nur ein Hauch zum perfekten Start in die Saison, doch trotz einer starken Leistung und großer Chancen kam der TSV gegen den FC Lauingen nicht über ein 1:1 hinaus. Nach dem Auftaktsieg in Ziemetshausen wartete mit dem zweiten Aufsteiger binnen fünf Tage aber alles andere als eine einfache Aufgabe.

Die Lila-Weißen wollten von Beginn an zeigen, wer der Herr auf dem Kaiserberg ist. Bis auf einen Kopfball von Christoph Marek (22.) und einen gefährlichen Freistoß von Dominik Oberfrank (25.) dominierte die Mannschaft von Michael Finkel das Spielgeschehen. Nach einer Ecke köpfte Daniel Wiener knapp über das Tor (28.). In letzter Sekunde wurde Fabian Röller einschussbereit von Schiedsrichter Tobias Heuberger wegen Abseits zurückgepfiffen (30.). Zwei sicher stehende Abwehrreihen verhinderten aber weitere echte Strafraumzonen in der ersten Halbzeit.

Nach der Pause hatten zunächst die Gäste die erste dicke Chance. Michael Wenni musste ins gegen eins gegen Christoph Marek Kopf und Kragen riskieren (48.). Mit einer Doppelchance scheiterte auf der anderen Seite das Sturmduo Wiener/Kubina am Torwart (51./52.).

### Die Treffsicherheit beim TSV trägt den Namen Kaltenecker

Die Treffsicherheit beim TSV Dinkelscherben trägt nämlich zur Zeit nur einen Namen: Michael Kaltenecker. Nach einem Eckball schraubte sich Kaltenecker in die Luft und köpfte zur Führung ins Netz (57.). Sein dritter Treffer im zweiten Spiel, allesamt per Kopf. Nur drei Minuten später hätte er nach einem Freistoß fast seinen nächsten Doppelpack erzielt (60.).

Während die Hausherren das Spiel nun komplett im Griff hatten und Röller mit einem Drehschuss nur knapp verzog (76.), schlug der FC Lauingen eiskalt zu. Nach einem Konter setzte sich der starke Marek sehenswert durch und schlenzte den Ball ins lange Eck (78.). Der TSV warf nun nochmals alles nach vorne, doch bis auf einen Kopfball von Kubina nach schöner Schubert-Flanke (80.) blieben die letzten Angriffsbemühungen ohne Erfolg. (ilia)

**TSV Dinkelscherben:** Wenni, Wink, Kaltenecker (84. Grr), C. Zeller (52. Schubert), Holzmann, Berchtenbreiter, Leutenmayr, Wiener, Seibold, Köller, Kubina  
**FC Lauingen:** Singer, Nsouli, D. Müller, Marek, Günzel, F. Oberfrank, D. Oberfrank (65. Lindacher), Przyklenk, T. Müller (84. Lachenmeier), Weber (65. Strak), Völker  
**Tore:** 1:0 Kaltenecker (57.), 1:1 Marek (78.). – **Zuschauer:** 200. – **Schiedsrichter:** Tobias Heuberger (Möttingen).



Daniel Wiener und Raimond Seibold (von links) vom TSV Dinkelscherben lieferten gegen Lauingen einen couragierten Auftritt ab. Foto: Oliver Reiser



Nicht zu bremsen war der dreifache Meitingen Torschütze Clemens Schneider (links) beim 9:1-Kantersieg gegen die SpVgg Wiesenbach (rechts Stefan Schuler). Durch diesen Erfolg haben die Lechtaler die Tabellenspitze übernommen. Foto: Karin Tautz

## Meitingen spielt sich in einen Rausch

Bezirksliga Nord Dabestani-Truppe fegt die SpVgg Wiesenbach mit 9:1 aus den Lechauen und setzt sich an die Tabellenspitze. Clemens Schneider trifft dreifach

**Meitingen** Eigentlich war es die Frage, ob der TSV Meitingen nach der „Hitzeschlacht“ in Ehekirchen die Knochen wieder auf Vordermann gebracht hatte, um einen unbeliebten Gegner wie die SpVgg Wiesenbach zu Hause zu besiegen. Es kam viel besser: Mit einem 9:1-Sieg setzten sich die Schützlinge von Ali Dabestani gestern Abend sogar an die Tabellenspitze der Bezirksliga Nord.

Meitingen machte von der ersten Minute an mächtig Druck auf das Tor des Gegners. Die erste Chance hatte Clemens Schneider in der dritten Minute, aber er vergab noch. Es war nur eine Frage der Zeit, wann das Tor fallen würde. In der siebten Minute war es dann so weit. Einen

herrlichen Pass von Marvin Osman verwandelte der jüngste auf den Platz eiskalt. Okan Yavuz war zur Stelle. Kurz darauf hätte Yavuz nach Kombination über Schneider und Winkler einfach einschieben können, vergab jedoch mit Rücklage übers Tor (19.).

Nun kam das alte Gesetz des Fußballs. Wer seine Chancen nicht nutzt, wird bestraft. So geschehen in der 15. Minute, als der sonst arbeitslose Johannes Steiner gleich zwei Gegenspieler vor sich und gegen Martin Böck dann das Nachsehen hatte.

Viele der Zuschauer dachten wohl, jetzt geht das Wiesenbach-Trauma schon wieder los. Nicht heute, dachten sich die Mannen um Kapitän Brückner und fingen wieder an, das Spiel in den Griff zu bekommen und setzten Clemens Schneider gleich zweimal gekonnt

zum 3:1 in Szene (23. und 31.). Die SpVgg sehnte den Halbzeitpfiff herbei. Kaum wieder auf dem Platz marschierten die Schwarz-Weißen im hohen Tempo weiter. Wieder war es Clemens Schneider, der in der 50. Minute einen herrlichen Lupfer nach tollem Pass von Florian Steppich ins Tor bugsierte. Dann war Schluss für den Torjäger.

### Torjäger wird für Torjäger eingewechselt

Sein Nachfolger Christian Pessinger ließ sich wohl anstecken und traf gleich zweimal hintereinander mitten ins Tor (58. und 64.). Bei beiden Treffern waren immer wieder Florian Steppich und Marvin Osman die Vorbereiter.

Es machte jetzt richtig Spaß, den Jungs vom Lech zu zuschauen. Jetzt durfte jeder mal ran. Schöne Stafetten und klare Vorstöße wurden in

der Neuen-Post-Arena zu Toren umgemünzt. Ocan Yavuz (67.) und Fabian Wolf (73.) trafen mitten ins Herz der Wiesenbacher zum siebten und achten Streich. Den Schlusspunkt setzte Martin Winkler in der 82. Minute vom Elfmeterpunkt zum 9:1-Endstand. Jetzt waren alle neu perfekt. (tsvm-)

**TSV Meitingen:** Steiner, Fichtner, Steppich, Yavuz, Marzini (77. Wohner), Winkler, Wolf, Hoff, Osman, Brückner (63. Strauß), Schneider (56. Pessinger).

**SpVgg Wiesenbach:** G. Heinger – A. Thanopoulos, (62., Maier), Schuler, C. Bader, M. Donderer (77. Honold), Mändle, Brenning, Lohr, Böck, D. Steck, Gornig (77., Schmidt).

**Tore:** 1:0 Yavuz (7.), 1:1 Böck (15.), 2:1 Schneider (24.), 3:1 Schneider (31.), 4:1 Schneider (50.), 5:1 Pessinger (59.), 6:1 Pessinger (65.), 7:1 Yavuz (68.), 8:1 Wolf (73.), 9:1 Winkler (82./Foulelfmeter). – **Zuschauer:** 210.

## FC Reutern als Pokalschreck

Fußball B-Klassist schaltet den Kreisklassisten SV Ehingen/Ortlingen mit 4:2 aus. SV Nordendorf unterliegt nach großem Kampf dem Vorjahresfinalisten VfR Foret mit 2:5

**Landkreis Augsburg** Der Totopokal beschert so manches Schicksalslos. So auch dem SV Nordendorf, der dem Vorjahresfinalisten VfR Foret zwar einen großen Kampf lieferte, aber mit 2:5 unterlag. Als Pokalschreck entpuppt sich der FC Reutern, der B-Klassist zwang nach einem 0:2-Rückstand den Kreisklassisten SV Ehingen/Ortlingen noch mit 4:2 in die Knie.

● **FC Reutern – SV Ehingen/Ortlingen 4:2.** Rund 80 Zuschauer sahen ein spannendes Spiel zwischen den B-Klassist und dem Kreisklassisten SV Ehingen/Ortlingen. Die Gäste führten nach 60 Minuten mit 0:2. Nach einer kämpferischen Leistung konnte der FCR durch die Tore von Marco Bader, Stephan Böck, Christian Eser und Anton Gribl das Spiel in einer furiosen Schlussphase noch drehen. (zk)

● **TSV Täferlingen – Stadtwerke SV Augsburg 2:3 (2:1).** Der TSV Täferlingen und der Stadtwerke SV lieferten sich einen guten Pokalfight. Den ersten Nackenschlag setzten die Gäste als sie durch Gürkan Ars mit 0:1 in Führung gingen. Der TSV konnte dann durch Safak Cetinkaya zum 1:1 ausgleichen. Florian van der Werf brachte dann die Hausherren sogar mit 2:1 in Führung ehe in



Manuel Langer (links) und der SV Nordendorf konnten den letztjährigen Kreisfinalisten VfR Foret (rechts Milan Szabo) nicht aus dem Weg schieben. Foto: Karin Tautz

der 86. Minute Bora Imamogullari die Gäste wieder zurück in das Spiel holte. Durch ein dramatisches Eigentor in der 88. Minute ging der Stadtwerke SV nach 90 Minuten als Sieger vom Platz. (fld)

● **SSV Margertshausen – SV Cosmos Aystetten 3:5 (2:1).** Ein ausgeglichenes Pokalspiel fand zwischen den SSV Margertshausen und dem SV

Cosmos Aystetten statt. Der SSV ging durch Daniel Hafner (12.) und durch ein Eigentor mit 2:0 in Führung. Max Drechsler (37) konnte mit seinem Tor zum 2:1 Anschließen, ehe Martin Greif (46.) dem SV wieder in das Spiel zurückholte. Alexander Weber (47.) konnte den SSV noch einmal mit 3:2 in Führung bringen. Einen Traumtag erwischte Max Drechsler der mit weiteren

drei Treffern (52. 57. 85.), für den 3:5-Endstand sorgte. (niba)

● **TSG Stadtbergen – FC Öz Akdeniz Augsburg 2:4.** Einen bitteren Tag musste der die TSG Stadtbergen hinnehmen. Man hat gemerkt, dass bei den Spielern noch die Vorbereitung in den Knochen steckt. Dennoch war es ein offenes Spiel, in dem der FC Öz Akdeniz Augsburg als Sieger vom Platz ging. Beide Treffer für die TSG erzielte Nachwuchsspieler Pauli. (fld)

● **SV Nordendorf – VfR Foret 2:5 (0:4).** Bereits in der 8. Minute erzielte Ayhan Kara-Idris mit einem Außenristlupfer das 0:1. Der VfR war in der Anfangsphase technisch und läuferisch überlegen und erhöhte durch Rudolf Kine (15. und 18.) und Gökhan Seckin (21.) auf 0:4. Das Spiel war nun nach Meinung zahlreicher Zuschauer gelaufen. Erst recht, als Christian Langhammer in der 46. Minute nach einem klaren Foulspiel an SVN-Spielertrainer Chirila einen Elfmeter an den Pfosten setzte. Ein Tor zu diesem Zeitpunkt hätte das Spiel noch interessanter gestaltet. So erzielte Kara-Idris das 0:5. Mit dem Treffer gewann das Spiel jedoch an Qualität. Tobias Hammerl traf noch zweimal zum 2:5-Endstand. (svn-)

## Ausrufezeichen mit

Fragezeichen  
Bezirksliga Nord:  
TSV Neusäß feiert  
glanzlosen 2:0-Sieg

**Wemding** „Wenn wir heute gewinnen, haben wir ein Ausrufezeichen gesetzt“, war sich Dr. Ernst Krendlinger, der Abteilungsleiter des TSV Neusäß, vor dem Anpfiff sicher. Gesagt, getan: Seine Mannschaft feierte beim TSV Wemding mit 2:0 den zweiten Sieg im zweiten Saisonspiel der Fußball-Bezirksliga Nord.

Es war eine mäßige Partie, die kaum Höhepunkte bot. Für Riccardo Nieddu (Urlaub) hatte Trainer Stefan Schmid seinen zuletzt urlaubenden Torjäger Hakan Senyuva in die Startelf beordert. Dies zahlte sich zunächst nicht aus. Die Gäste standen zudem zu weit von ihren Gegenspielern entfernt, was dem Neusässer Chefanweiser gar nicht gefiel. Mit dem ersten vernünftigen Angriff fiel dann jedoch das 0:1. Seppi Guggenberger passte auf Lukas Drechsler und dessen Schuss konnte Torwart Varga nur nach vorne abwehren. Den Abpraller lupfte Pascal Scherer über den Keeper ins Netz (16.). Tim Hofbauer zielte in der 22. Minute am langen Eck vorbei. Die einzige Chance der nach der 2:7-Auftaktpleite verunsicherten Wemdingler hatte Chris Lunderschmid mit einem Freistoß, den jedoch Daniele Miccoli mit einer Glanzparade entschärfte (37.).

### Stefan Merk trifft 21 Sekunden nach seiner Einwechslung

Auch nach dem Wechsel setzte sich der laue Sommerkick fort. Für das letzte Highlight sorgte Stefan Merk. Ganze 21 Sekunden nach seiner Einwechslung luchste der Nachwuchsspieler Wemdings Schlussmann Varga das Leder ab und schoss zum 0:2 ins leere Tor (85.).

„Wir waren spielerisch nicht gut, aber trotzdem klar besser. „Zumindestens haben wir hinten nichts zugelassen“, wusste Stefan Schmid nicht so recht, wie er dieses Ergebnis einschätzen sollte. Und auch Ernst Krendlinger dürfte sich nicht mehr so sicher gewesen sein, ob hinter dem Ausrufezeichen nicht ein Fragezeichen stehen könnte. (rk)

**TSV Wemding:** Varga; K. Reicherzer, S. Schmidt (46. T. Schmidt), Ströbele (58. Stahl), Taglieber, Erkal, Haller, Schneider, Turzer, Lunderschmid, T. Reicherzer.

**TSV Neusäß:** Miccoli; Huber, Pa. Scherer, Ph. Scherer, Guggenberger, Birlhelmer (84. Merk), Senyuva (64. Bilgin), Schmoll, B. Schmid, Hofbauer, Drechsler (63. Arabia). **Tore:** 0:1 Pa. Scherer (16.), 0:2 Merk (85.). – **Schiedsrichter:** Krettek (Gruppe Neuburg). – **Zuschauer:** 120.



### Pfeiffer-Wiedemann holt Bronze

Bei den diesjährigen bayerischen Meisterschaften erreichte Gabi Pfeiffer-Wiedemann in der Disziplin Gewehrschießen 100 m mit 287 Ringen einen hervorragenden dritten Platz. Sie hat sich somit auch für die im August auf der Olympiaschießanlage in München/Hochbrück stattfindende deutsche Meisterschaft qualifiziert. Erste wurde die Münchnerin Jutta Schweinsberg-Rott mit 291 Ringen, gefolgt von Marianne Friedrich mit ebenfalls 287 Ringen. Foto: SV Ustersbach